



Zum Projekt „Geht's noch (besser)? – Alternativ mobil in Renningen präsentieren wir Ihnen in den kommenden Wochen verschiedene Maßnahmen, die von den Projektteams ausgearbeitet werden, die neue Mobilitätsangebote schaffen und/oder weniger Verkehr bewirken.

Mitglieder der Projektteams stellen Ihnen in einem kleinen Interview ihr Projekt vor.

Kommunikation mit den Bürger*innen

Interview mit Carmen Eisenhardt

Frau Eisenhardt, um was geht es in Ihrem Projekt?

In unserem Projekt beschäftigen wir uns grundsätzlich mit der Frage, wie die Kommunikation zwischen den Bürgern und der Stadt stattfindet. Wie können wir diese verbessern und mit welchen Ideen können wir uns einbringen.

Am Anfang möchten wir die existierenden Strukturen verstehen und vorhandene Kommunikationskanäle darstellen über die schon heute Informationen zum Bürger fließen. Zum Beispiel das altbekannte Blättle oder die neue Instagram oder Facebook Seiten. Weiterhin stellen wir uns die Frage, wo eventuelle Stolpersteine und Hürden liegen, so dass Bürger nicht hinreichend erreicht werden können.

Was ist das Ziel?

Ein Ziel ist es, eine Struktur auszuarbeiten, die es uns ermöglicht, möglichst viele Bürger/innen zu erreichen.

Auch wissen wir mittlerweile, dass das Internet und soziale Medien die neue Informationsquelle gerade für unsere jungen Mitbürger ist. Es gibt aber auch noch viele Menschen, die gerne eine Zeitung in die Hand nehmen und dort Aktuelles nachlesen. Deshalb müssen wir überlegen, welche Bevölkerungsgruppen welche Kanäle nutzen, welche wichtiger werden und wie man darauf als Stadt reagieren kann.

Die hier gesammelten Erkenntnisse wollen wir den anderen Projektgruppen vorstellen, um ihre Arbeit und Ergebnisse zu kommunizieren. Wir hoffen, dass diese auch über dieses Projekt hinaus hilfreich sein werden.

Was ist Ihre Motivation, hier dabei zu sein?

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, mich mit meinen Ideen in eine Gruppe einzubringen, die

es als gemeinsames Ziel hat, etwas zu verändern.

Da ich schon immer mit meiner Familie hier wohne und mir die Stadt als Zuhause am Herzen liegt, ist es auch schön zu sehen, wenn Andere sich hier auch wohl fühlen und gerne hier leben.

Als junger Mensch können wir frischen Wind in bestehende Themen/Diskussionen einbringen.

Auch möchte ich als junge Renningerin andere dazu motivieren, bei Entscheidungen mitwirken und sich kreativ zu beteiligen.

Kann man denn bei Ihnen noch mitmachen?

Ja natürlich!

Unsere Kommunikationsgruppe, bestehend aus Tim Schwab, Martin Tröster, Frank Wenning und mir, freuen sich auf neue Gesichter und Ideen.

Das gilt sicher auch für die anderen Gruppen! Sprecht uns bei Interesse einfach direkt an, oder alternativ über die Projektleitung Andrea Menschick (menschick@mailbox.org).

Vielen Dank, Frau Eisenhardt, für das Interview!

Möchten Sie mitmachen oder haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Marcello Lallo, Fachbereichsleiter Bürger und Recht bei der Stadt Renningen, Telefon: 07159 924-127, E-Mail: marcello.lallo@renningen.de

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Internetseite der Stadt Renningen unter www.renningen.de/gehtsnochbesser.



STADT RENNINGEN



Das Projekt „Kooperative Mobilitätskonzepte“ ist ein gemeinschaftliches Förderprogramm der Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, für Verkehr und für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg.